

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6632371

Gebietsname: Rednitztal in Nürnberg

Größe: 338 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Mittelfranken

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1037	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Keiljungfer

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt eines Teils eines typischen Flusstals des Mittelfränkischen Beckens mit offenem, grünlandgeprägtem Charakter und dem noch naturnahen Gewässerverlauf, insbesondere als bedeutendes Habitat der Grünen Keiljungfer. Erhalt der für die Lebensraumtypen charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen einschließlich der typischen Arten und Lebensgemeinschaften.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Altgewässer der Rednitz als Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions . Erhalt des intakten Wasserhaushalts, der Gewässervegetation und der Verlandungszonen einschließlich der unverbauten, unbefestigten und unerschlossenen Uferbereiche sowie der Verzahnung mit Kontaktbiotopen.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten, weitgehend offenen Ausbildungsformen.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) des Tals mit standortheimischer Baumarten-Zusammensetzung und naturnaher Bestands- und Altersstruktur, vor allem an den abgeschnittenen ehemaligen Altgewässern. Erhalt eines naturnahen Gewässerregimes. Erhalt der Höhlen- und sonstigen Biotopbäume und eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Groppe . Erhalt der klaren, unverbauten Flussabschnitte der Rednitz mit reich strukturiertem Gewässerbett, insbesondere kiesigem Sohlsubstrat und natürlicher Dynamik ohne Abstürze. Erhalt einer naturnahen Fischbiozönose.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Grünen Keiljungfer . Erhalt des naturnahen, reich strukturierten Fließgewässers mit essenziellen Lebensraumstrukturen der Grünen Keiljungfer, wie Wechsel besonnener und beschatteter Abschnitte, variierende Fließgeschwindigkeit und sandig-kiesiges Substrat. Erhalt einer hohen Wasserqualität. Erhalt der Larvalhabitate. Erhalt der bachbegleitenden Gehölzbestände mit standortheimischer Baumarten-Zusammensetzung.